

Ozonetränkt vom Duft der Nadeln  
Des Fichtenbaums, der Tanne schlank,  
Erquickt die Waldluft hier den Busen,  
Erregt den Herzpuls frisch und frank.  
Und sind wir oben auf der Höhe,  
Da steigert sich die Lebenslust:  
Ein offner Blick in weite Fernen  
Erweitert die bedrängte Brust.

Das herrliche Rundbild uns zu zeigen,  
Bekrönt den Berg ein Aussichtsturm,  
Erbaut von edlen Heimatfreunden.  
Im Sonnenglanz, beim Wettersturm  
Will dieser Bergfried Kunde sagen,  
Daß hier in unsrer Berge Kreis  
Ein Volksschlag schafft, der treu verbunden  
Mit seinem Königshaus sich weiß.

„Prinz-Georg-Turm“, — ein hehrer Name —  
Getauft in Ehrerbietung je,  
Sei unsers Berges Schmuck für immer  
Ein Fürstendenkmal auf der Höh'.  
Den Manen Königs Georg gelte  
Dankbar' Gedenken fern und nah,  
Im Herzen still reg' sich auch heute  
Ein „Have pia anima!“

Geliebtes Sachsenland, dich blicken,  
Auf Georgturmes Zinne wir,  
Liegst um uns her so zum Entzücken;  
Vom Nordpunkt bis zum Südevier,  
Von Leipzig zum Kapellenberge  
Dehnt sich ein Erdengarten schön,  
Viel' Orte grüßen uns, die schmucken,  
Umsäumt von waldbesetzten Höh'n.

Prinz-Georg-Turm, wir folgten heute  
Dem Winke dein zu einem Fest,  
Um uns zu freu'n in deiner Nähe.  
O möchte doch — ich wünsch' aufs best' —  
In ungetrübter Luft verrinnen  
Des Sommerfest's geplanter Lauf,  
Möcht's allen heut' bei uns gefallen —  
Und nun zum Gruß ein froh' „Glückauf!“

Südöstlich vom Kuhberge streichen der auf dem Scheitel mit Fichtenwald  
bestockte Fuchsstein (717 m) und der für den Ackerbau nutzbar gemachte  
Rücken der sogenannten Allee (684 m) längs der Nordseite des mittlern